

Junge Forscher sammeln Preise

Wissenschaftsnachwuchs ist beim Regionalwettbewerb erfolgreich - Pforzheimer gewinnt in Physik

Nordschwarzwald. Gut Ding will Weile haben. Dies hat sich für den Pforzheimer Christopher Kley erwiesen. Der 19-Jährige hat im Fachgebiet Physik den "Jugend forscht" - Regionalwettbewerb Nordschwarzwald gewonnen.

Drei Jahre hat Kley an der Arbeit zum Thema "Quantenabsorptionsprozesse" gesessen und die Wechselwirkung zwischen Licht und Materie erforscht. "Die Idee zu der Arbeit habe ich durch meine Teilnahme im Jahr 2000 am Wettbewerb Jugend forscht bekommen", erzählt der Student, der sich freut, dass er mit "der außergewöhnlichen Arbeit", so Wettbewerbsleiter Dieter Möhle, die Qualifikation für den Landeswettbewerb geschafft hat, der im März im Stuttgarter Haus der Wirtschaft ausgetragen wird. Insgesamt sieben Arbeiten haben als Regionalsieger diesmal von den Juroren die Fahrkarte nach Stuttgart erhalten.

Aber auch die Teilnehmer aus Pforzheim und dem Enzkreis brauchen sich nicht zu verstecken. Neben Kley beteiligten sich 16 weitere Schülerinnen und Schüler an dem Regionalwettbewerb, wobei acht der Arbeiten im Einstiegswettbewerb "Schüler experimentieren" eingereicht worden waren. Hier legte die 13-jährige Sabrina Heidl vom Theodor-Heuss-Gymnasium Pforzheim gleich bei ihrer ersten Teilnahme einen guten Start hin. Im Fachbereich Biologie wurde ihr der erste Preis für die Arbeit "Schlanke Mäuse - ist Dicksein vielleicht erblich" zuerkannt. Seit einem Jahr hat die 13-jährige dafür eine Mauspopulation beobachtet. "Auf die Idee bin ich wegen des Schlankheitswahns gekommen, den man überall erleben kann", erklärt Sabrina Heidl.

Die Geschwister Daniel (13), Julia (13) und Pascal (10) Obermeier von der freien Waldorfschule Pforzheim, die sich im vergangenen Jahr mit einer Arbeit zur Ermittlung des Vitamin-C-Gehaltes in Früchten beteiligt hatten, haben im Fachgebiet Chemie bei "Schüler experimentieren" diesmal den Koffeingehalt in Genussmitteln untersucht und damit einen dritten Preis gewonnen.

Im Fachbereich Physik reichte es Robert Soppa (12) und Lukas Wohlfahrt (11) vom Theodor-Heuss-Gymnasium Pforzheim zum dritten Preis. Sie hatten aus Konservendosen Dampfboote gebaut und Antriebsversionen ohne Kessel entwickelt.

Urkunde für Neuenbürger. Einen dritten Platz im Fachgebiet Chemie des Wettbewerb "Jugend forscht" belegten Christian Klinke (14), Inna Miller (15) und Annely Knebl (15) vom Neuenbürger Gymnasium mit ihrer Untersuchung von Umwelteinflüssen auf Kresse. Diese Arbeit brachte den drei Jungforschern auch einen Sonderpreis. Johanna Gaus (13) und Kim Freese (12) vom Theodor-Heuss-Gymnasium in Pforzheim hatten bei ihrer ersten Teilnahme am Wettbewerb "Schüler experimentieren" mit der Arbeit "Viele, viele bunten Süßigkeiten" im Fachgebiet Chemie nicht ganz so viel Glück und landeten auf keinem der vorderen Ränge.

Dennoch hat ihnen die Teilnahme viel Spaß gemacht, so dass sie sich durchaus vorstellen können, auch im kommenden Jahr wieder mit einer Arbeit an den Start zu gehen.